

# **Novellierung der Düngeverordnung**

## **Überblick**

**Joachim Friton**

**RP Freiburg Referat 33**

**Regionale Maistagung 2020 von RP Freiburg und LTZ Augustenberg  
am 11. Februar 2020 beim Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Hochburg**



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Gliederung

- Düngerecht
  - Verschärfung Düngeverordnung (DüV)
  - Verschärfung VODüvGebiete (Landesverordnung zur DüV)
- Grundwasserkörper
  - Aktuelle Situation
  - Neuabgrenzung



# Düngerecht

## Düngeverordnung (DüV) - Bundesweite (flächendeckende) Maßnahmen (1)

### Düngebedarfsermittlung

- Ein höherer Düngebedarf infolge nachträglich eintretender Umstände darf den ursprünglich ermittelten Düngebedarf um höchstens 10 % überschreiten (für BW praktisch keine Relevanz)
- Erhöhung der Mindestwirksamkeit von Rinder- und Schweinegülle sowie flüssigen Gärresten um 10 % auf Ackerland ab 01.02.2020 und auf Grünland ab 01.02.2025 in Folge der verlustarmen Ausbringung
  - Ackerland ab 01.02.2020 Mindestwirksamkeit in % des Gesamtstickstoffs:
    - Rindergülle und Biogasgärrückstand 60 %
    - Schweinegülle 70 %
- Berücksichtigung der N-Düngung im Herbst zu Winterraps und Wintergerste in Höhe der pflanzenverfügbaren Menge bei der Düngebedarfsermittlung im Folgefrühjahr
- Einführung einer Tabelle zu Phosphatgehalten/-bedarf der Kulturen (anstatt Ländertabellen)



# Düngerecht

## Düngeverordnung (DüV) - Bundesweite (flächendeckende) Maßnahmen (2)

### Gewässerabstände/geneigte Flächen

- bei geneigten Flächen ab 5 % Verbotfläche ab Rand bis 3 m und Einarbeitungspflicht bis 20 m oder ausreichender Pflanzenbestand
- bei geneigten Flächen ab 10 % Verbotfläche ab Rand bis 5 m und Einarbeitungspflicht bis 20 m oder ausreichender Pflanzenbestand (gilt bereits)
- bei geneigten Flächen ab 15 % Verbotfläche ab Rand bis 10 m und Einarbeitungspflicht bis 30 m oder ausreichender Pflanzenbestand
- Verpflichtung zur Aufteilung der Düngegabe ab einer Hangneigung von 10 %, wenn der Düngebedarf mehr als 80 kg N/ha beträgt

***Achtung: Bei Gewässerrandstreifen nach Wassergesetz BW § 29 bis 5 m Düngeverbot!***

### Gefrorener Boden / Einarbeitungszeit

- Aufbringung von Festmist von Huf- und Klautentieren und Komposten auf (oberflächlich) gefrorenem Boden wird auf max. 120 kg Gesamt-N begrenzt
- Verkürzung der Einarbeitungszeit für organische und organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff oder Ammoniumstickstoff bei der Aufbringung auf unbestelltes Ackerland auf 1 Stunde ab 01.02.2025



# Düngerecht

## Düngeverordnung (DüV) - Bundesweite (flächendeckende) Maßnahmen (3)

### Betriebliche N-Obergrenze

- bei Berechnung der 170 kg N-Obergrenze für organische Düngemittel dürfen Flächen mit Düngeverböten oder Düngebeschränkungen nicht bzw. nur bis zur Höhe der tatsächlich zulässigen N-Düngung berücksichtigt werden, z. B.
  - Extensivierungsflächen
  - Vertragsnaturschutzflächen
  - Gewässerrandstreifen (?) / Abstandsflächen

### Sperrzeiten Herstdüngung

- Verlängerung der Sperrzeit für Festmist und Kompost um 2 Wochen von 1. Dezember bis 15. Januar (derzeit 15.12. – 15.01.)
- Sperrzeit für das Aufbringen von phosphathaltigen Düngemitteln auf Acker- und Grünland flächendeckend von 1. Dezember bis 15. Januar
- Begrenzung der Aufbringung flüssiger organischer Düngemittel auf Grünland im Herbst ab 1. September bis Beginn der Sperrzeit auf 80 kg Gesamt-N



# Düngerecht

## Düngeverordnung (DüV) - Bundesweite (flächendeckende) Maßnahmen (4)

### Nährstoffvergleich

- Pflicht zur Erstellung des Nährstoffvergleichs und Bewertung durch Kontrollwert sollen entfallen
- Ersatz des Nährstoffvergleichs durch Aufzeichnungspflicht der tatsächlich ausgebrachten Dünger (bei Stickstoff Gesamt-N und verfügbarer Stickstoff)
  - aber im Kontext Stoffstrombilanz ist Nährstoffvergleich in Übergangszeit nach wie vor erforderlich

### Weitere Änderungen

- Überarbeitung/Präzisierung der Harnstoffregelung (Zusatz von Ureasehemmstoff oder unverzügliche Einarbeitung) soll gelten für
  - Harnstoff als Düngemittel (gilt bereits)
  - harnstoffhaltige Düngemittel mit mind. 50 % Carbamidstickstoffanteil und AHL-Lösung ab 1. Februar 2025
  - chemische Mischungen erst ab 2025
  - Harnstoff in mechanischen Mischungen (bulk blending): zugemischter Harnstoff muss Ureaseinhibitor enthalten



# Düngerecht

## Düngeverordnung (DüV) - Bundesweite (flächendeckende) Maßnahmen (5)

### Aufzeichnungspflichten

- vor Düngung
  - Düngedarfsermittlung je Schlag oder Bewirtschaftungseinheit (gilt bereits)
  - Gründe für einen ggf. erhöhten Düngedarf (max. 10 %)
- spätestens 2 Tage nach Düngungsmaßnahme
  - eindeutige Bezeichnung u. Größe der gedüngten Fläche (Schlag, Bewirtschaftungseinheit)
  - Art und Menge des zugeführten Stoffs
  - Menge der aufgetrachten Nährstoffe (Stickstoff und Phosphat)
  - bei organischen Düngemitteln getrennt nach Gesamt-N und verfügbarem Stickstoff (Gesamt-N für Einhaltung N-Obergrenze im Betriebsdurchschnitt und verfügbarer Stickstoff für Einhaltung Düngedarf je Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit (schlagspezifische N-Obergrenze))
  - bei Weidehaltung Zahl der Weidetage und Art und Anzahl der auf der Weide gehaltenen Tiere => Weidetagebuch?
- jährlich bis 31. März betriebliche Gesamtsummen von Düngedarf und Nährstoffeinsatz
  - Ausnahmen: Betriebe und Flächen (Bagatellgrenzen) wie derzeit
- Ordnungswidrigkeiten: falsche/unvollständige Aufzeichnung bis zu 50.000 € (10.000 €)

# Düngerecht

Düngeverordnung (DüV) - Bundesweite (flächendeckende) Maßnahmen (6)

**Verschärfung des Düngerechts reicht der Europäischen Kommission (immer noch) nicht aus\***

- fehlende Ausweisung von nitratbelasteten Gebieten, wenn sich rote Messstellen innerhalb von unbelasteten Grundwasserkörpern befinden
- nur Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz haben Gebiete mit hoher Phosphatbelastung kenntlich gemacht
- strengere Regelungen zur Düngung auf gefrorenen Böden gehen nicht weit genug

**Veröffentlichung der nachgebesserten DüV ist im 1. Halbjahr 2020 vorgesehen (?)**

- Beschluss Regierungsentwurf durch Bundeskabinett voraussichtlich am 19. Februar und
- Entscheidung Länderkammer voraussichtlich 3. April (lt. BBZ Nr. 6)

Stoffstrombilanzverordnung (StoffBilV) soll evaluiert werden (Herstellung der Kohärenz zur angepassten DüV) – Ziel: Änderung vor 31.12.2021





# Düngerecht

VODüVGebiete – Maßnahmen in besonders mit Nitrat belasteten Gebieten (1)

**künftig in den ausgewiesenen Gebieten bundeseinheitlich 7 verpflichtende Maßnahmen und 2 weitere variable Maßnahmen aus nicht abschließendem Maßnahmenkatalog (§ 13 Abs. 2 DüV)**

- Verringerung der Düngung um 20 % gegenüber ermitteltem Düngebedarf im Durchschnitt der Flächen des Betriebes, die dieser in nitratbelasteten Gebieten bewirtschaftet (Ausnahmen: für Dauergrünland unter 20 % im jeweiligen Gebiet, wenn keine zusätzliche Nitratbelastung zu erwarten ist, sowie gewässerschonend wirtschaftende Betriebe bis 160 kg Gesamt-N/ha und davon nicht mehr als 80 kg mineralisch)
- schlagbezogene Obergrenze für Ausbringung von organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln in Höhe von 170 kg N/ha (Ausnahme: gewässerschonend wirtschaftende Betriebe s. o.)
- Verbot der Aufbringung von Stickstoffdüngung im Herbst zu Winterraps und Wintergerste sowie zu Zwischenfrüchten ohne Futternutzung (Ausnahme: Winterraps, wenn durch Bodenprobe nachgewiesen, dass verfügbarer N-Gehalt im Boden < 45 kg)
- N-Düngung zu Kulturen mit Aussaat oder Pflanzung nach 1. Februar nur, wenn im Herbst Vorjahr Zwischenfrucht angebaut und nicht vor 15. Januar umgebrochen wurde (Ausnahme: bei spät geernteter Vorfrucht im Herbst und in besonders trockenen Gebieten)



# Düngerecht

## VODüVGebiete – Maßnahmen in besonders mit Nitrat belasteten Gebieten (2)

- Verlängerung Sperrfrist für Festmist von Huf- und Klautieren und Kompost auf 3 Monate (1.11. – 31.1., derzeit 15.12. – 15.1.)
  - Verlängerung Sperrfrist für Grünland um 4 Wochen auf 4 Monate (01.10. – 31.01., derzeit 1.11. – 31.1.)
  - Begrenzung der Aufbringung flüssiger organischer Düngemittel (Gülle, Jauche, Gärreste etc.) auf Grünland im Herbst ab 1.9. bis Beginn Sperrzeit auf 60 kg Gesamt-N/ha
- 
- Katalog der optionalen Maßnahmen wird um Absenkung der 170 kg Gesamt-N-Obergrenze für organische und organisch-mineralische Düngemittel auf 130 kg Gesamt-N/ha und Jahr pro Schlag für Ackerflächen ergänzt
  - Katalog wird für zusätzliche länderspezifische Maßnahmen geöffnet
  - **Länder müssen Rechtsverordnung binnen 3 Monaten nach Inkrafttreten der DüV anpassen** und alle 4 Jahre überprüfen



# Düngerecht

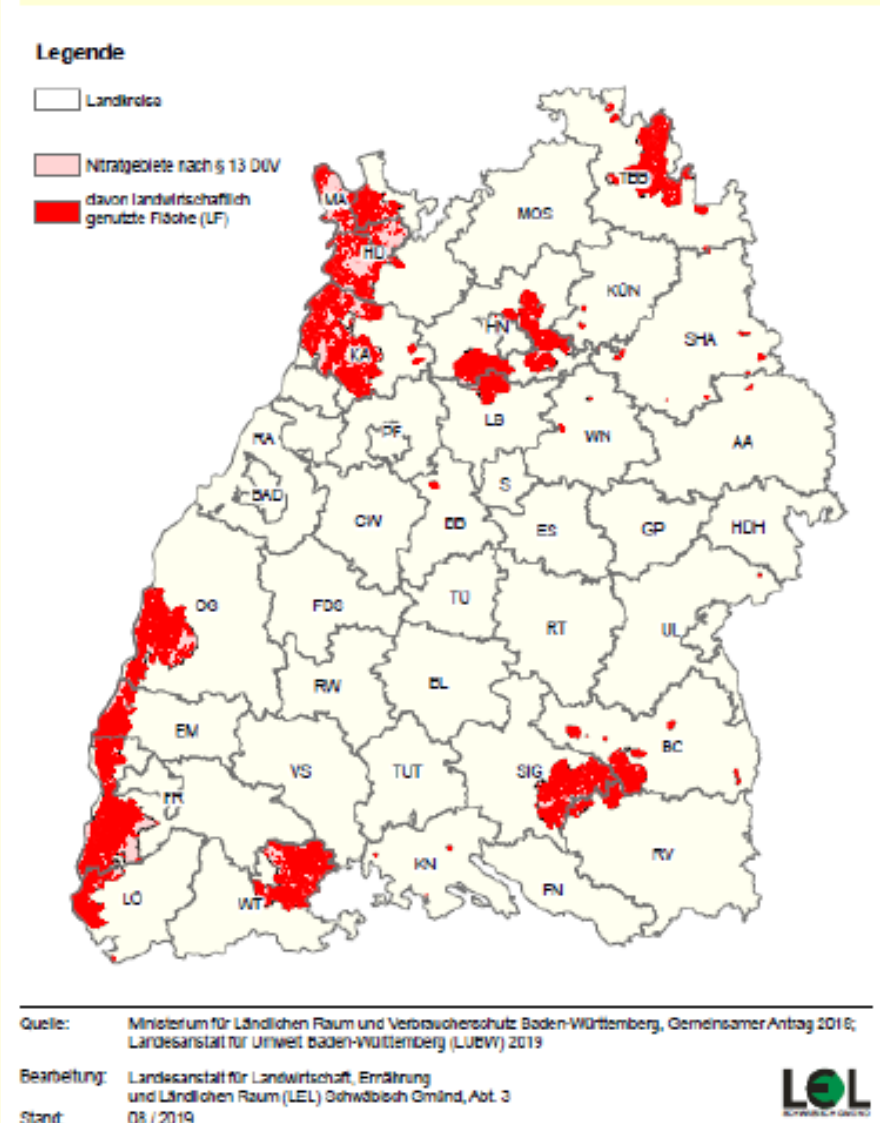
## VODüV Gebiete – Kulisse Nitratgebiete (1)

- gefährdete Grundwasserkörper (gGWK) im schlechten chemischen Zustand (Nitrat) im 2. Zyklus WRRL (2016 – 2021)
  - 9.4 Oberes Wutachgebiet
  - 16.5 Ortenau-Ried
  - 16.6 Kaiserstuhl-Breisgau
  - 16.8 Markgräfler Land
  - 16.9 Fessenheim-Breisach (Chlorid)
- Nitratsanierungsgebiete **außerhalb** von gGWK ha
  - WSG 315100 Merdingen Tiefbrunnen, Merdingen (BHS) 51
  - WSG 335011 Rienequelle der Stadtwerke Stockach, Orsingen-Nenzingen (KN) 81
  - WSG 335061 Quelle unter dem Berg Worblingen, Rielasingen-Worblingen (KN) 15
  - WSG 335099 Quellen Schönacker und Hutzelsteig Blumenfeld, Tengen (KN) 26
  - WSG 317153 Mahlberg, Mahlberg (OG) **seit 01.01.2020** **65**
  - WSG 336024 TB 1 – 3 + TB Rothaus, Grenzach-Wyhlen (LÖ) bis 31.12.2019 139
  - WSG 335002 TB Schlatterstüdle, Aach (KN) bis 31.12.2018 494



# Düngerecht

## VODüV Gebiete – Kulisse Nitratgebiete (2)

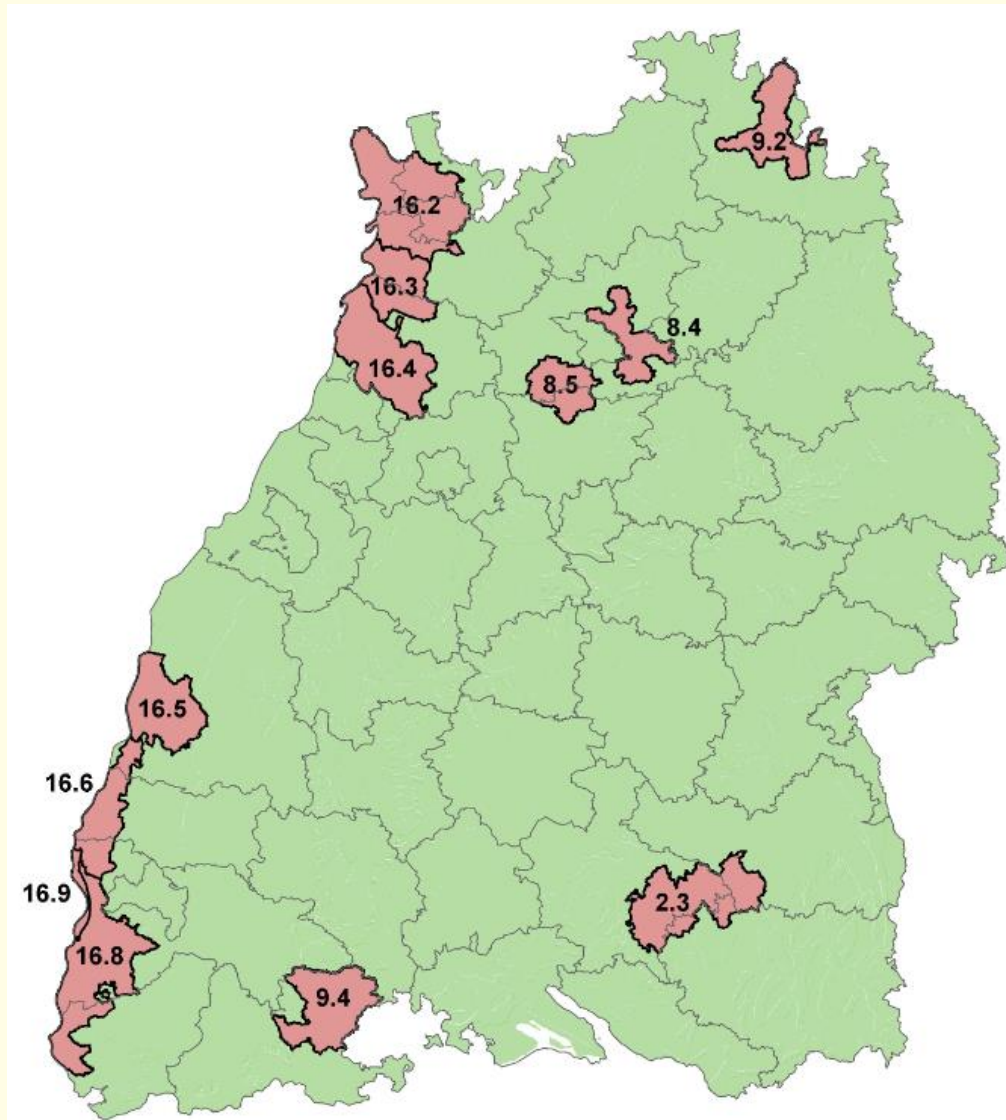


GWK im schlechten chemischen Zustand für Nitrat (Einstufung 2015) und Sanierungsgebiete nach SchALVO (Einstufung 2019) außerhalb dieser GWK

landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) der Nitratgebiete beträgt 154.693 ha (landesweit 9,8 % der LF)

# Düngerecht

## gGWK im schlechten chemischen Zustand (1)



- 9.4 Oberes Wutachgebiet
- 16.5 Ortenau-Ried
- 16.6 Kaiserstuhl-Breisgau
- 16.8 Markgräfler Land

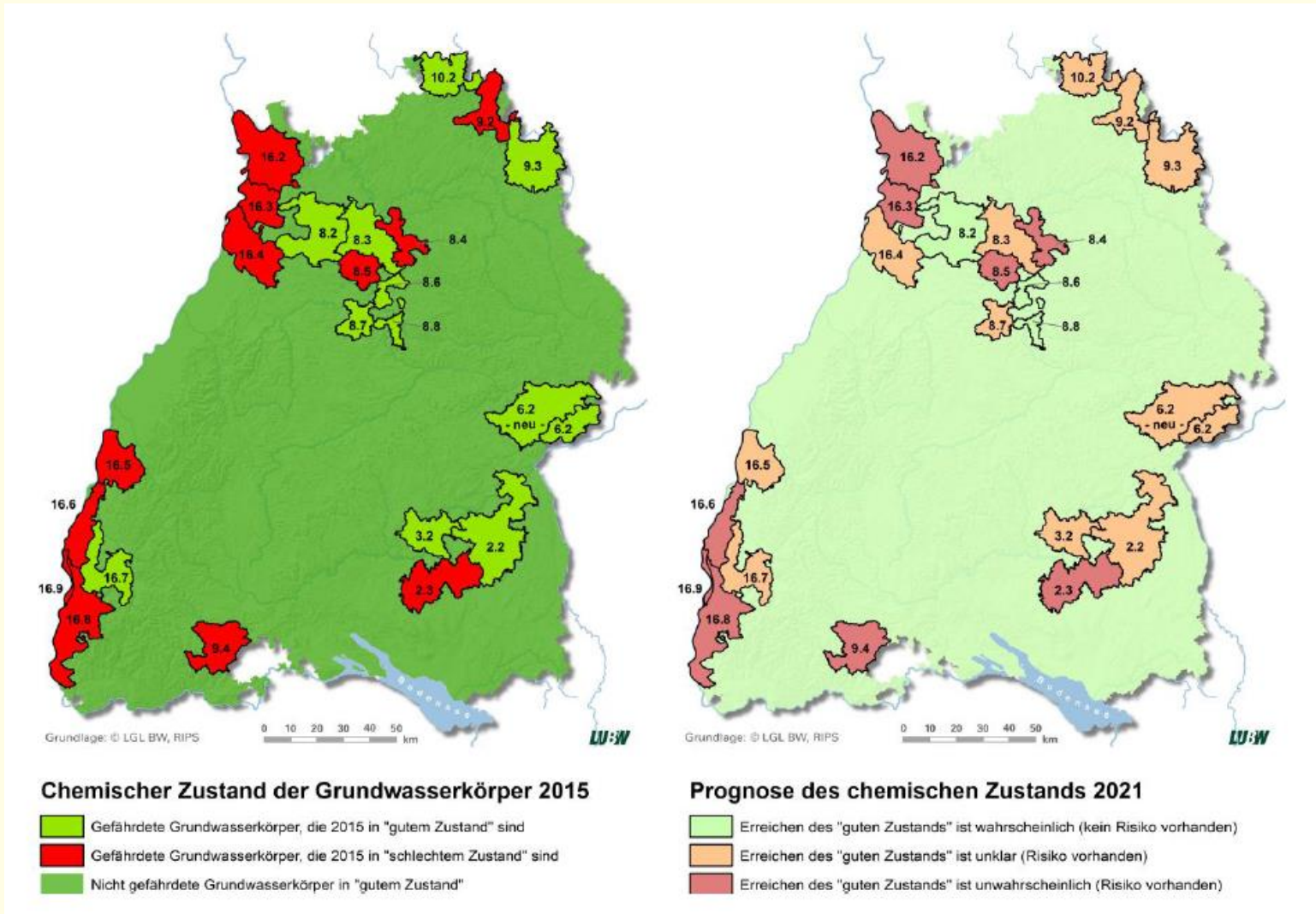
### Hinweis:

*16.9 Fessenheim-Breisach ist im schlechten chemischen Zustand wegen Chlorid*



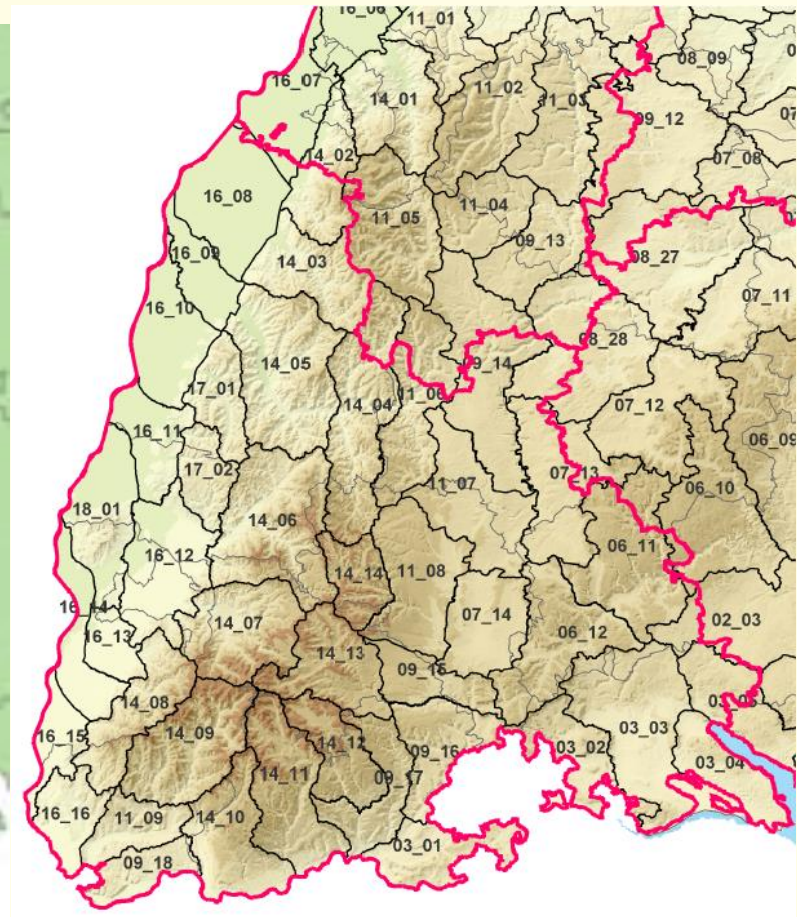
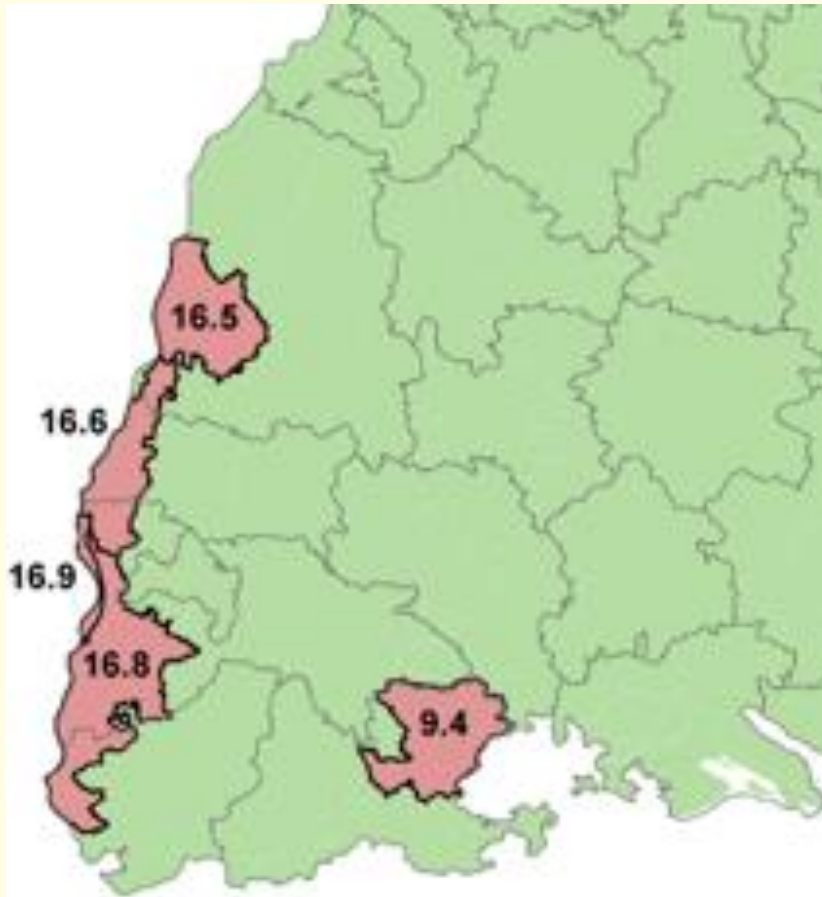
# Grundwasserkörper

## gGWK im schlechten chemischen Zustand (2)



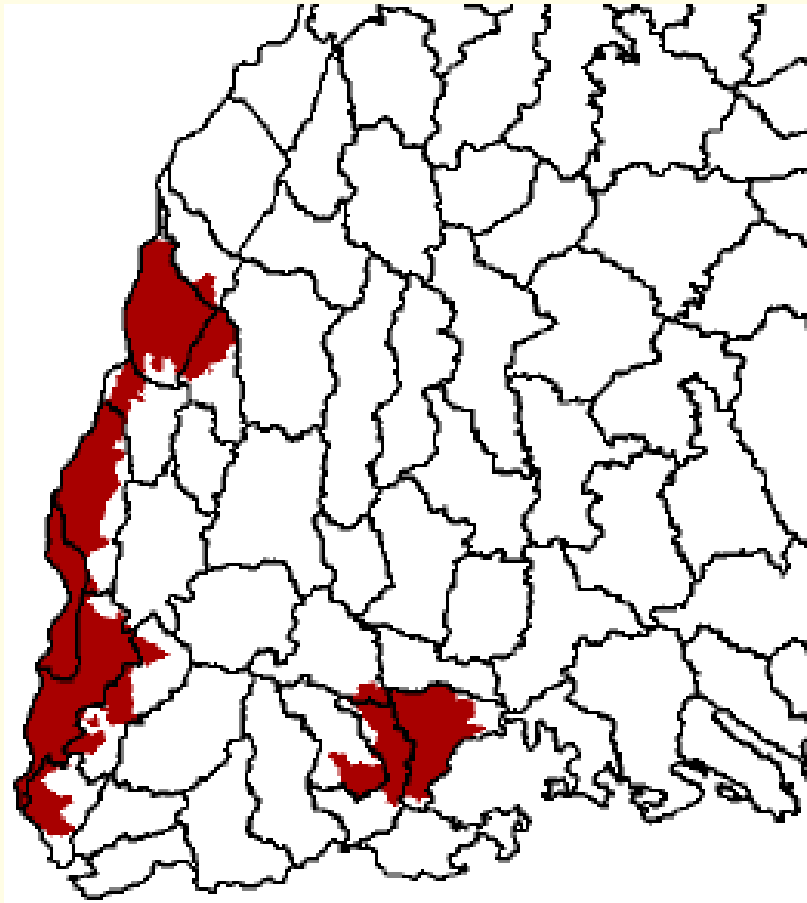
# Grundwasserkörper

Grundwasserkörper – Neuabgrenzung alt/neu (Zwischenstand 04.02.2019)



# Grundwasserkörper

Grundwasserkörper – Neuabgrenzung incl. derzeitiger GWK im schlechten chemischen Zustand





# Düngerecht

## Empfehlung Baden-Württemberg – Düngen nach NID

Kulturen	Anzahl Standorte	Ertrags- erwartung [dt/ha]	N-Düngebedarf		
			nach NID [kg N/ha]	nach DüV [kg N/ha]	Differenz DüV-NID [kg N/ha]
K-Mais	4.675	83	93	135	42
Silo-Mais	1.830	423	90	130	40
Kartoffeln (mittel, spät)	3.673	424	86	120	34
W-Roggen	2.177	67	109	141	32
W-Weizen (16%RP)	2.571	77	179	210	31
S-Gerste	15.830	63	67	88	21
Hartweizen (15%RP)	277	66	132	150	18
W-Gerste	15.914	75	118	135	18
W-Triticale	3.304	80	137	154	17
W-Weizen (14%RP)	42.083	80	169	181	12
W-Weizen (12%RP)	2.200	82	155	165	10
Raps	12.315	43	164	162	-2
Hafer	4.036	60	77	71	-6
Kartoffeln (früh)	1.609	374	144	128	-15
Zuckerrüben	4.862	545	101	80	-21

Baden-Württemberg empfiehlt bewährterweise weiterhin NID statt Obergrenze nach DüV => durchschnittlich ca. 20 % weniger N; bei Körner- und Silomais ca. 30 % weniger



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

